Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

186 (10.7.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 186.

Sonntag, den 10. Juli 1842.

Asien.

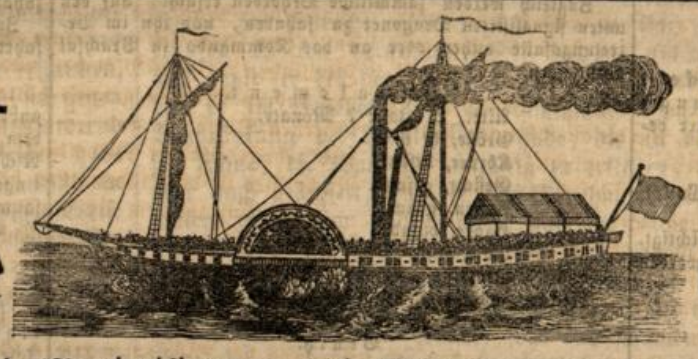
Ostindien. Aus bombayer Blättern bis zum 23. Mai. (Nachtrag.) Am 26. April traf Kapitän Colin Mackenzie von der Madrasarmee in Dschellalabad ein. Dieser Offizier, von Akhbar Chan auf sein Ehrenwort freigelassen, überbrachte von diesem Anführer Vorschläge wegen Loskaufs der auf dem Kabulrückzug gemachten Gefangenen, besonders der Damen. General Pollocks Antwort und wie die Unterhandlungen stehen, hat nicht verlautet. Akhbar Chan, heißt es, habe 4 Lakhs Rupien verlangt. Sämmtliche Gefangene waren in zwei kleinen Forts im Tezinthale eingesperrt, wo sie ziemlich gut behandelt wurden. Dort starb General Elphinstone am 23. oder 24. April. Des Kriegsgerichts ist er sonach überhoben. Seine Leiche sollte in's britische Lager zur Beerdigung gebracht werden. Am Vorabend seines Todes unterzeichnete der unglückliche General eine Urkunde, welche eine ausführliche Darstellung des Aufstandes in Kabul und der nachfolgenden Ereignisse enthält. Dieses ohne Zweifel sehr interessante Aktenstück dürfte wohl bald bekannt werden, da Lord Ellenborough sich in Bezug auf alle überindischen Angelegenheiten einer löblichen Oeffentlichkeit befleißigt. Von den gefangenen Damen waren vier niedergekommen, und vier andere sahen ihrer Entbindung entgegen. Alle Zweifel, wer Macnaghten's Mörder gewesen, scheinen nun gelichtet: Kap. Mackenzie versichert, mit eigenen Augen gesehen zu haben, wie Akhbar Chan den Gesandten niederschoß. — In den Ländern südlich vom Indus war, einige unbedeutende Störungen in Bundelcund ausgenommen, alles ruhig.

§† Weitere Nachträge zu den bereits über Indien mitgetheilten Nachrichten aus bombayer Blättern bis zum 23. Mai: Es ist gewiß, daß Schah Schudschah getödtet worden ist. Simen, einer der Söhne Dost Mohamed's, hat diese That begangen. Es gibt bekanntlich zwei Parteien in Kabul: die Partei der Familie Barukzis, d. h. Dost Mohamed's, und die Partei der andern Anführer, welche die Krone in der Familie Schah Schudschah's lassen wollen. Die letztern hatten gleich nach des Schachs Tode Fettih Jüng auf den Thron gesetzt, den die Barukzis aber meuchlings umbrachten; zu gleicher Zeit proklamirten die Unabhängigen Schah Rias, einen andern Sohn Schah Schudschah's. Schah Rias erwartet die Engländer, um sich zu behaupten, und es ist wahrscheinlich, daß Sir R. Sale, der die Armee von Dschellalabad befehligt, den Schah Rias aufrecht erhalten wird.

China. Macao, 4. April. Der Kaiser soll befohlen haben, daß jede Provinz, die gerade der Kriegsschauplatz ist, auch die Kosten des Kriegs zu tragen habe. Die Folge ist, daß es den chinesischen Truppen südlich vom Hangtschenfluß an allem Nöthigen mangelt, so daß die armen Leute, denen der Patriotismus und die „Einheit Chinas" den Magen nicht warm hält, am liebsten gleich auseinander liefen. Bei jedem der vor Ningpo und Tschinhae am 10. März gefallenen Chinesen fand man einige Thaler Geld, woraus man schließt, daß die Unzufriedenen, ehe sie zur Schlachtbank geführt wurden, zum Trost für den lange rückständigen Sold eine Gratifikation erhalten hatten.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. Macklot.

[B.467]

RHEINISCHE DAMPF-  SCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.

Dienst zwischen Straßburg und Maximiliansau und Mannheim — Köln — Düsseldorf, und durch Verbindung bis Rotterdam — London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 1. Juni an sind die Abfahrts-Stunden von Maximiliansau:

Rheinaufwärts: Morgens 4 Uhr, Abends 10 Uhr

Rheinabwärts: Morgens 11 Uhr bis Mainz, Nachmittags 3 Uhr bis Mannheim.

Näheres bei den Agenten und Kondukteuren.

Köln, den 30. Mai 1842.

Die Direktion.

In Folge vorstehender Ankündigung geht der Personenwagen nach Maximiliansau vom 15. d. M. an jeden Morgen um 3 Uhr, Vormittags um 10 Uhr, Nachmittags 2 Uhr und Abends 8 Uhr von der Expedition fahrender Posten dahier ab, wo auch die Einschrift zu den Dampfschiffen nach allen Richtungen hin stattfindet, und über Preise, Weiterverbindungen u. s. w. Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 1. Juni 1842.

Großherzogl. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

[A.349.6]

Die **ADLER DES OBERRHEINS** fahren im Monat Juni zwischen

BASEL UND MAINZ IN EINEM TAGE.

Abfahrt von Knielingen:

Rheinabwärts: Montag, Mittwoch und Samstag um 3 Uhr Nachmittags.

Rheinaufwärts: Montag 4 Uhr Morgens, Mittwoch und Freitag 10½ Uhr Vormittags.

Von **Karlsruhe** 2 Stunden früher mit dem Omnibus, bei Herrn **J. Kappler**, Kreuzstraße Nr. 3.

In direkter und alleiniger Verbindung mit der

Düsseldorfer Gesellschaft und der ***General Steam Navigation Company***

von **Mainz** aus den ersten Tag nach **Düsseldorf**, den zweiten Tag nach **Rotterdam**, den dritten Tag nach **London**.

Nähere Auskunft, so wie die Einschreibung besorgen

in Karlsruhe: Herr Heinrich Rosenfeldt.
„ Geisendörfer und Chaudonet.
in Knielingen: „ Ernst Glock.

[B.150.]

Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Abfahrt von **Mannheim** jeden Samstag, Morgens 5½ Uhr.

Ankunft in **Mannheim** jeden Donnerstag, Abends.

Direkte Fahrt von **Mannheim** nach **Rotterdam** und Vice versa, korrespondirend mit dem nach **London** fahrenden **„Batavier"**.

Die niederländischen Dampfschiffe sind die einzigen, welche ohne Umladung die Fahrt machen, und auch Auswanderer zu 52 fl. 21 kr. pr. Kopf von **Mannheim** bis **New-York** übernehmen. Näheres bei

Mannheim, den 30. Mai 1842.

dem Agenten:
L. W. Renner.

[B.658.3] Karlsruhe.

Wohlfeile Bücher.

Zwei Exemplare Erheiterungen 1839 — 41 und ein Exemplar Jahrgang 1838 werden ganz billig abgegeben. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.628.2] Rastatt. (Pachtgesuch.) Ein frequentes Gasthaus oder eine Bierwirthschaft in der Umgegend sucht zu pachten

G. Bühl,
Wirth in der Gromer'schen Bierbrauerei.

[B.665.2] Weinheim. (Einladung.) Der allgemeine evangelische Missionsverein im Großherzogthum Baden wird am

Mittwoch, den 20. Juli d. J.,

in Lahr sein zweites Jahresfest feiern, wozu alle Missionsfreunde höflichst eingeladen werden.

Die Direktion des Missionsvereins in Baden.

(B.666.3) Karlsruhe. (Anzeige.) Ich beehre mich hiermit die Anzeige zu machen, daß ich eine große Parthie hausgemachter Leinwand und Gebild von der Bleiche erhalten habe, die schön und vortheilhaft ausfällt. Ich erlaube mir daher, dieselbe zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

J. Stüber.

[B.631.3] Stuttgart. (Nachricht für die Herren Kunstmüller.) Aus einer der besten Fabriken der Schweiz habe ich ein Sortiment in fünfzehn Nummern seidenes Beuteltuch in Kommission erhalten, und gebe solches zum Fabrikpreis ab.

G. Groß,
Eßlingerstraße Nr. 6.

[B.649.3] Karlsruhe. (Häuserversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verlebten Lazarus Ettlinger dahier werden, der Erbtheilung wegen,

Montag, den 25. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

in dem Hause Nr. 75 der Langenstraße folgende Liegenschaften zum vierten und letzten Mal versteigert:

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus Nr. 75 der Langenstraße mit Heuspeicher und Stallung für 20 Pferde.
b) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Zähringerstraße Nr. 10.

c) Zwei Synagogenstühle, ein Manns- und ein Frauenstuhl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 6. Juli 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

F. Rinklef,
Distriktsnotar.

[B.650.3] Karlsruhe. (Gartenversteigerung.) Auf Antrag der Erben des verlebten Partikuliers Florian Stutz dahier wird ein halber Morgen Garten in dem ersten Gewann zwischen der ettlinger und rüppurrer Straße neben Maurermeister Singer und Brunnenmeister Reck, in dem Garten selbst,

Montag, den 18. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

zu Eigenthum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 5. Juli 1842.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.

vdt. F. Rinklef,
Distriktsnotar.

[B.667.2] Nr. 252. Ettlingen. (Baureparatur.) Die verschiedenen Baureparaturen am ärarischen Försterhaus in Ettlingen, im Anschlag von 238 fl. 8 kr., insbesondere Maurer- und Zimmermannsarbeit, werden am

Dienstag, den 12. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem diesseitigen Geschäftszimmer an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die tüchtigen Handwerksmeister werden daher mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Bedingungen und der Kostenüberschlag täglich dahier einzusehen sind.

Karlsruhe, den 6. Juli 1842.

Großh. bad. Forstkasse.
Dr. Herrmann.

vdt. Ebbecke.

[B.632.3] Karlsruhe. (Wollversteigerung.) In dem herrschaftlichen Wollwaschgebäude zu Rüppurr befinden sich von heuriger Schur

9 Zent. 22½ Pfd. spanische Wolle,
6 „ 99½ „ Bastard „ (engl.-span. Wolle),
2 „ 87 „ englische „

welche man im Summissionswege zu veräussern beabsichtigt. Kaufliebhaber zum Ganzen oder zu einzelnen Partien werden eingeladen, ihre deßfallsigen Angebote

binnen sechs Wochen

der diesseitigen Stelle schriftlich vorzulegen.

Karlsruhe, den 1. Juli 1842.

Großh. bad. Hofdomänenkammer.
V. V. d D.
Beger.

vdt. Sohler.

[B 637.3] Nr. 1388. Rauenberg. (Versteigerung.)

Freitag, den 15. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

werden auf dem diesseitigen Bureau 40 Lagerfässer von 1 bis 5 Fuder, nebst einem Vorrath von Faßdauben und einigen andern Geräthschaften, an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Rauenberg, den 3. Juli 1842.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Aab.

[B.670.3] Nr. 17,512. Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) Dragoner Friedrich Ochsenmann von Wyhlen hat sich am 19. v. M. wiederholt unerlaubt aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

dahier oder bei seinem vorgesetzten Kommando zu stellen, und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu rechtfertigen, widrigens er als Deserteur behandelt würde.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement des Dragoner Ochsenmann.

Größe, 5' 5" 4'''.
Statur, stark.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, schwarzbraun.
Nase, mittlere.
Mund, klein.

Kleidung.

Derselbe trug bei seinem Entweichen ein kornblumblaues Kollet mit weißem Kragen, solchen Aufschlägen und Achselklappen, worauf eine rothe Krone, blaue Hosen mit weißen Streifen, Halbstiefel mit Sporen, einen Helm und Säbel.

Lörrach, den 4. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Meier.

vdt. Gamber,
Rechtspraktikant.

[B.684.1] Freiburg. (Fahndung.) Georg Knole von Ihringen, eines Diebstahls beschuldigt, wurde mit der Weisung aus dem Untersuchungsarrest entlassen, seinen Heimathsort ohne besondere Erlaubniß nicht zu verlassen.

Da derselbe dieses Befehls ungeachtet Ihringen verließ, und sein Aufenthaltsort unbekannt ist, werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf gedachten unten signalisirten Knole zu fahnden, und im Betretungsfalle denselben uns auszuliefern.

Signalement.

Derselbe ist 45 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanker Statur, hat blaugraue Augen, braunen Bart, ist besonders an einem Stelzfuß kenntlich, und trug einen braunen manchesternen Wamms, graue Hosen von Sommerzeug und eine sogenannte Russenkappe mit ledernem Schild.

Freiburg, den 5. April 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
v. Uria.

vdt. Klose.

[B.675.3] Nr. 10,052. Hüfingen. (Fahndung.) Jakob Welchlin von Bischoffingen (Bezirksamt Breisach), welcher wegen dem ersten gemeinen geringen Diebstahl durch diesseitige Stelle zu einer achttägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde, hat sich aus seinem Heimathsorte entfernt, und es konnte sein jetziger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgemittelt werden.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher zu liefern.

Signalement.

Größe, 5' 6" 2'''.
Alter, 27 Jahre.
Statur, mittlere.
Haare, braun.
Gesicht, länglicht.
Gesichtsfarbe, gesund.
Stirne, nieder.
Augenbraunen, schwach.
Augen, grau.
Nase, klein und spitzig.
Mund, gewöhnlich.
Bart, ziemlich stark.
Besondere Kenzeichen, keine.

Hüfingen, den 1. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fischer.

[B.691.3] Nr. 9533. Neckarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Friedrich Dewald von Wollenberg hat sich am 10. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison zu Bruchsal entfernt, und sich bis jetzt nicht wieder gestellt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich entweder bei der unterzeichneten Stelle oder seinem Kommando in Bruchsal

binnen 2 Monaten

zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und die gesetzliche Strafe, nach dem Gesetze vom Okt. 1820 Regierungsblatt Nr. 15, gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Dragoner zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher oder an das Kommando in Bruchsal abzuliefern.

Signalement.

Alter, 21 Jahr 7 Monate.
Größe, 5' 6".
Körper, besetzt.
Gesicht, gesund.
Augen, grau.
Haare, blond.
Nase, spitz.
Profession, Bäcker.

Neckarbischofsheim, den 29. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Benitz.

[B.693 3] Nr. 10,346. Hüfingen. (Diebstahl.) In der Filialkirche zum St. Stephan in Herzogenweiler wurde in der Zeit vom 20. bis 29. Juni d. J. eine Glocke aus dem Kirchthurme entwendet.

Die Glocke hat einen hellklingenden, reinen Ton, ist innerhalb ungefähr 8 — 8½ Zoll hoch, und hat unten, einschließlich des Randes, einen Durchmesser von ungefähr 10½ — 11 Zoll. Das Gewicht der Glocke mag 80 bis 120 Pfund betragen, und der Werth derselben 64 bis 96 fl. ausmachen.

Als besondere Kennzeichen der Glocke werden noch namhaft gemacht, daß das Bild der heiligen Maria mit dem Jesuskinde auf dem Arme, so wie eine Schrift mit großen lateinischen Buchstaben unten auf dem Rande ausgegossen sind. An den beiden Seiten, wo der Schwenkel anschlug, sind kleine Stücke ausgebrochen. Auch soll sich der Ort und Name des Glockengießers darauf befinden. Welches aber der Ort und Name des Gießers ist, kann mit Bestimmtheit nicht angegeben werden.

Wir machen diesen Diebstahl, behufs der Fahndung auf den Thäter und den entwendeten Gegenstand, mit dem Beisatze öffentlich bekannt, daß dem Entdecker des Thäters von dem Stiftungsvorstande Herzogenweiler eine Belohnung von 6 fl. zugesichert ist.

Hüfingen, den 6. Juli 1842.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

[B.771.3] Heidelberg. (Bekanntmachung.) Bei einem hier festgenommenen Individuum fand sich ein Collier von Gold und Emaille mit schwarzen Schnürchen und goldenem Schlößchen in der Größe eines Zwetschgensteines, dreieckiger Form und mit einem eine Taube vorstellenden Anhängsel. Da der Besitzer über den Erwerb sich nicht auszuweisen vermag, und das Collier demnach entwendet zu seyn scheint, machen wir dies mit der Aufforderung an den Eigenthümer bekannt, sich bei uns zu melden, und als solcher sich zu legitimiren. Zugleich bemerkt man noch, daß sich das Collier in Baumwolle in einem blauen Pappschächtelchen befindet, das die Ueberschrift „Chr. Siegel, Fabricant de Joaillerie, Bijouterie, Orfèverie, rue du Dome Nr. 14 à Strassbourg" trägt, wo es auch gekauft worden.

Heidelberg, den 4. Juli 1842.

Großh. bad. Oberamt.
Deurer.

[B.676.1] Nr. 26,080: Kenzingen. (Bekanntmachung.) Dem Gesuche der Ehefrau des Joseph Vetter von Wyhl, Rosina, geborene Blum, um Absonderung ihres Vermögens von jenem ihres Mannes, haben wir durch Erkenntniß vom 30. v. M. entsprochen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Kenzingen, den 28. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Sieb.

[B.668.3] Nr. 10,981. Müllheim. (Bekanntmachung.) Unserem Ausschreiben v. 17. v. M., Nr. 12,154, die Gant des Handelsmanns Gustav Wenk in Müllheim betreffend, wird noch beigefügt, daß der Ausbruch des Zahlungsunvermögens auf den 11. Mai 1842 festgesetzt wurde.

Müllheim, den 2. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.

[B.672.3] Nr. 16,538. Bruchsal. (Aufforderung.) In Sachen des Schullehrers Jakob Reichmann von Huttenheim gegen Schullehrer Mathäus Bühler in Heidelsheim, wegen Forderung, hat der Kläger folgende Klage dahier eingereicht:

„Der Beklagte habe ihm bei seinem Wegzug im Jahr 1836 eine Besoldungsforderung von 253 fl. 47 kr. gegen Bezahlung von 235 fl. überlassen, und dem Kläger ausdrücklich für die Richtigkeit der Forderung zu haften versprochen. Die Bezahlung der 235 fl. an den Beklagten sey geschehen. Dagegen habe sich dessen Besoldungsforderung bei einer spätern Abrechnung nur auf 120 fl. 8 kr. herausgestellt, und Beklagter sey deßhalb schuldig, den fehlenden Betrag von 133 fl. dem Kläger zu vergüten."

Die Stadt Heidelsheim sey als Wohnsitz zum Vollzug dieses Vertrags gewählt worden, und der Beklagte im Jahr 1836 mit Staatsgenehmigung nach Amerika ausgewandert, ohne daß sein Aufenthaltsort bekannt wäre, weßhalb eine öffentliche Vorladung desselben zu geschehen habe.

Es wird sodann gebeten, den Beklagten zu Bezahlung der eingeklagten 133 fl., nebst 5 Proz. Verzugszins vom Tag der öffentlichen Vorladung unter Kostenverfällung, anzuhalten.

Zur mündlichen Verhandlung dieser Klage haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 18. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und wird der Beklagte zur Vernehmlassung unter dem Rechtsnachtheil dazu vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für eingestanden, und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Bruchsal, den 4. Juli 1842.

Großh. bad. Oberamt.
K. Burger.

[B.673.1] Nr. 14,029. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Sattlers Joseph Lang von hier haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 27. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 2. Juli 1842.

Großh. bad. Stadtamt.
Bodmann.

[B.645.3]

Heidelberger Musikfest.

Das Musikfest wird Dienstag, den 12. Juli d. J, Nachmittags, unter der Leitung des Herrn Musikdirektors **L. Hetsch** und unter Mitwirkung der Hoforchester von Mannheim und Darmstadt in dem Hofe der Schloßruine gefeiert werden.

Aufgeführt wird „die Schöpfung" von Haydn. Die Soloparthieen haben ausgezeichnete Künstler und Künstlerinnen übernommen.

Die Generalproben finden statt: Montags, den 11. d., Nachmittags 3 Uhr, und dem Tage der Aufführung, früh 7 Uhr.

Heidelberg, den 5. Juli 1842.

Der Vorstand des Musik- und Gesangvereins.

[B.674.3] Konstanz. (Offene Gehülfenstelle.) Mit Ende Juli d. J. wird die diesseitige Gehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. erledigt, diejenigen Baupraktikanten oder Baueleven des In- und Auslandes, welche dazu Lust tragen, wollen sich in frankirten Briefen, unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse, hierher melden.

Konstanz, den 6. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksbauinspektion.
C. Oehl.

[B.614.2] Freiburg. **Gasthofsempfehlung.**

Seit 1. April laufenden Jahes habe ich den

Gasthof zum goldnen Engel

in Freiburg im Breisgau

von dem seitherigen Eigenthümer, Herrn **J. Pyhrr**, käuflich übernommen, und inzwischen die Einrichtung getroffen, die Zahl der Zimmer zu vermehren, und auf eine, den Anforderungen der Zeit entsprechende Weise zu garniren. Indem ich einem geehrten reisenden Publikum diese ergebenste Anzeige mache, wird es fortan mein eifrigstes Bestreben seyn, durch gute und aufmerksame Bedienung das meinem Vorfahren so reichlich zu Theil gewordene Zutrauen auf mich zu übertragen.

Freiburg, im Juni 1842.

G. RAAB.

Druck und Verlag von C. Macklot Waldstraße Nr. 10.